

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Döhrlla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezücker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachplaf usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 4 Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschußanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Döhrlla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptverteilung: Georg Köhle, Ottendorf-Döhrlla — Vertreter: Hermann Köhle, Ottendorf-Döhrlla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Köhle, Ottendorf-Döhrlla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Köhle, Ottendorf-Döhrlla. Girokonto: Ottendorf-Döhrlla 196.

Nummer 146

Fernruf: 231

Sonntag, den 13. Dezember 1936

Nr. XI: 332

35. Jahrgang

## Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 12. Dezember 1936.

Am Donnerstag abend in der 11. Stunde erkante in unserem Orte Feueralarm. Im Gutshof des Bauern Noble stand ein an das Auszugehaus angebautes Holzschuppen in Flammen. Die Feuerwehr Öst löschte das Feuer mit einer Schlauchleitung vom Hydranten bevor es sich auf das angrenzende Wohngebäude ausbreiten konnte. Ein weiterer Alarm erfolgte am Freitag abend kurz nach 6 Uhr. Telefonisch hatte man die Wehr Ost zur Hilfeleistung zu einem Straßenscheinbrand nach auswärts gerufen. Es handelte sich um den Brand von 100 Zentner Stroh des Bauern Runge-Grünberg. Bei der Abfahrt des Motorlöschzuges entstand jedoch ein Motorschaden, der das Ausrücken der Wehr unmöglich machte.

Vergangene Nacht fuhr zwischen Lausa und Hermisdorf ein Kraftwagen aus Lausitz infolge der Glätte gegen einen Baum und stürzte dann in den Straßengraben. Glücklicherweise kamen bei dem Unfall Personen nicht zu Schaden.

Ein Radeberger Kraftwagen, besetzt mit vier Personen, kam Freitag nacht bei Neustadt auf der vereisten Straße ins Rutschen, prallte gegen einen Baum und stürzte sich überschlagend, in den Straßengraben. Dabei wurde der Rentmeister Teichert sofort getötet, während der Gerichtsbesitzer Töpfer und der Kaufmann Vogel, Inb. der Weinhandlung Knobloch, sehr schwer verletzt wurden. Der vierte Insasse kam mit Hautabschürfungen davon.

## Weihnachtsbäckerei in Sachsen

Auf Veranlassung des Reichs- und preussischen Arbeitsministers war den sächsischen Bäckereien und Konditorien genehmigt worden, am Sonntag, 13. und 20. Dezember, Weihnachtsgebäck herzustellen. Die Beschäftigung von Gefolgschaftsmitgliedern unter achtzehn Jahren war in dieser Anordnung nicht gestattet worden. Diese Einschränkung ist nachträglich fallengelassen worden. Bei der Weihnachtsbäckerei dürfen somit auch jugendliche Gefolgschaftsmitglieder beschäftigt werden, sofern sie über vierzehn Jahre alt sind.

## Mörder nach achtzehn Jahren ermittelt

Die Justizpressestelle Leipzig meldet: Am 29. Dezember 1918 wurde der Polizeibeamte Schneider, als er Jagdschichtdienst auf der Portitzer Flur ausübte, von zwei Wilderer angegriffen. Er starb am 30. Dezember 1918 an seinen Verletzungen. Es ist jetzt gelungen, in dem Arbeiter Max Hofmann aus Thelitz und seinem Bruder Arthur Hofmann die Täter zu ermitteln und sie festzunehmen; sie sind geständig.

## Eibenstock. Diebe im Grenzgebiet.

In der Grenzaufsichtsstelle bei Bärenstein wurden von sächsischen Grenzposten zwei verdächtige Männer angehalten, von denen einer zunächst entkommen konnte, während der andere festgenommen wurde. Es handelt sich um Angehörige einer Diebesbande, die seit längerer Zeit das Grenzgebiet unsicher machte. Der Entwichene wurde später von sächsischen Finanzbeamten an der Grenze bei Hammerunterwiesenthal festgenommen. Er führte Schmuckgegenstände im Wert von etwa 10 000 Kronen bei sich, die von mehreren Einbrüchen in der Grenzgegend herrührten. Die Täter sind vierundzwanzig und einunddreißig Jahre alt und stammen aus Sebnitzberg.

## Freiberg. Gasthof in Flammen.

In Langhenndorf brach nachts im Gasthof „Zum Ergberich“ ein Brand aus, der sich schnell ausbreitete. Das Grundstück brannte bis auf die Grundmauern nieder. Ein angebauter Saal konnte vor dem Ubergreifen der Flammen bewahrt werden. Die Brandursache sieht noch nicht fest.

## Freiberg. Geschirrführer überfahren.

St. Michaelis stürzte der fünfundsünzig Jahre alte Geschirrführer Adolf Herbst vom Wagen und unter die Räder des Geschirrs; Herbst wurde tödlich überfahren.

## Leipzig. Der Tod an der Kreuzung.

Der bei dem Zusammenstoß auf der Kreuzung Pfaffenbörser und Humboldt-Straße mit einem Straßenbahnzug schwer verletzte Fahrer des Personenkraftwagens, Otto Mittag aus Borna, starb im Krankenhaus.

## Waldheim. Botlich an Bahnübergängen.

Als ein von Ariebethal kommender Kraftomnibus die schrankenlosen Indultriegel überqueren wollte, stieß er mit einem Güterzug zusammen. Durch den Ausprall wurde ein Güterwagen zum Entgleisen gebracht und fast dreißig Meter weit geschleift. Für die Aufräumungsarbeiten mußte ein Hilfszug von Chemnitz angefordert werden. Durch den Zusammenstoß entstand beträchtlicher Sachschaden.

Beweist, daß das Wort vom Sozialismus der Tat keine leere Phrase ist! Opfert für den Eintopffonntag!

**Chemnitz. Ein Lehrling als Lebensretter.** Der Reichshofhalter erteilte dem Elektro-Schlosserlehrling Reinhold Schneider, der im Juni eine Frau vor dem Tod des Ertrinkens rettete, eine Belobigung.

**Zwickau. Bei der Arbeit verunglückt.** In einem Werk der Auto-Union stürzte der zweiundfünfzig Jahre alte Arbeiter Arthur Knüpfer von einem Transportwagen. Knüpfer schlug so heftig auf das Pflaster des Hofes auf, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er starb.

**Dresden l. B. Auf glatter Straße verunglückt.** Am Ortseingang von Tirpersdorf stieß ein Kraftwagen mit einem Lastkraftwagen zusammen. In dem Personenkraftwagen saßen der Webereibesitzer Paul Lorenz aus Pilsmannsdorf und die Schwester Runzart aus Tirpersdorf, die Lorenz zum Mitfahren eingeladen hatte. Der Webereibesitzer erlitt so schwere Verletzungen, daß er am Morgen im Krankenhaus starb. Schwester Runzart liegt mit einer Kopfverletzung und mit Schnittwunden darnieder. Der Unfall soll dadurch entstanden sein, daß der Wagen des Lorenz trotz vorrühigem Fahren auf der glatten Straße ins Rutschen kam und gegen den Lastkraftwagen stieß.

## Fünf Kinder überfahren

Auf der vereisten Straße nach Oberschlema kam infolge starken Bremsens ein Kraftwagen ins Schleudern und prallte gegen das Straßengeländer. Dabei wurden ein zwölfjähriges Mädchen und ein zehnjähriges Knabe überfahren und so schwer verletzt, daß sie in das Stadtkrankenhaus zu Hause eingeliefert werden mußten.

In der Dresdener Straße in Meißner geriet ein Personenkraftwagen auf noch ungetarnte Weile auf den Fußweg, durchbrach einen Zaun und stürzte dann eine Böschung hinab. Drei im Alter von sieben bis neun Jahren feiernde Kinder wurden von dem Wagen erfasst und die Böschung hinuntergeschleudert. Die Kinder wurden schwer verletzt, zwei trugen einen Schädelbruch, das dritte innere Verletzungen davon.

Nachts wurde auf der Staatsstraße in Flur Potenz bei Neustadt ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen aus Radeberg auf der vereisten Straße durch den heftigen Sturm in den linksseitigen Straßengraben gedrückt, wobei sich der Wagen überschlug. Durch den heftigen Anprall fand der Justizrentmeister Teichert den sofortigen Tod. Zwei der Insassen wurden schwer, einer leicht verletzt.

Am Stübelpfad in Dresden stieß ein Personenkraftwagen gegen einen Straßengast und legte ihn um. Der Fahrer Wilhelm Ernst Fischer hatte vorher in mehreren Gaststätten gezecht und erhebliche Mengen Alkohol zu sich genommen, worauf er sich in unverantwortlicher Weise in betrunkenem Zustand an das Steuer seines Wagens setzte.

## Der Arbeitseinsatz in Sachsen

Der Präsident des Landesarbeitsamtes Sachsen teilt mit: Die jahreszeitlichen Einflüsse in den Außenberufen haben im November zu einer Erhöhung der Zahl der Arbeitslosen um 14 842 geführt und damit die Aufschwungstendenzen, die nach wie vor in den meisten konjunkturabhängigen Wirtschaftszweigen festzustellen sind, überdeckt. Die Entlassungen aus den Außenberufen haben jedoch nicht nur wesentlich später eingesetzt als im Vorjahr, sondern sind auch im Umfang erheblich hinter den Zugängen an Arbeitslosen in den ersten Wintermonaten des Vorjahres zurückgeblieben. Die Zunahme an Arbeitslosen betrug im Oktober-November des Vorjahres 24 300, in den gleichen Monaten dieses Jahres nur 12 617. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 107 334 auf 172 911 am 30. November 1936 verringert; an der Abnahme sind alle Berufe beteiligt.

Die Zugänge im November stammen fast restlos aus den saisonbedingten Berufen, während die konjunkturabhängigen Berufe auch jetzt noch überwiegend Abgänge nachweisen; wo bei ihnen Zugänge auftreten, handelt es sich in erheblichem Umfang um Rückkehr aus berufsfremder, saisonbedingter Arbeit. In den Angestelltenberufen wickelt sich das Weihnachtsgeschäft bereits günstig auf die Beschäftigung von Verkaufspersonal aus.

Bis auf den Arbeitsamtsbezirk Leipzig, der einen Rückgang von 516 Arbeitslosen meldet, erhöhte sich, vorwiegend durch die Zugänge aus den Außenberufen, in sämtlichen sächsischen Arbeitsamtsbezirken die Zahl der Arbeitslosen. In Leipzig ging auch die Zahl der männlichen Arbeitslosen zurück, während sie in allen übrigen Bezirken stieg. Weibliche Arbeitslose kamen in einer Reihe von Arbeitsamtsbezirken zum Einlage, so daß deren Gesamtzahl um 995 abnahm.

## Gemeinschaftsempfang am Sonntag

Die Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Am Sonntag, 13. Dezember, findet von 11 bis 12 Uhr vormittags eine Wiederholung der Rede des Ministerpräsidenten Göring aus Goslar statt.

Für diese Wiederholung wird den Funkstellenleitern der Parteiorganisation des Gemeinschaftsempfangs angeordnet.

## Erzgebirgische Weihnachtschau in Breslau verlängert

Am Donnerstag passierte der 10 000. Besucher die Erzgebirgische Weihnachtschau im Breslauer Rathaus. Im Auftrag der Veranstalterin, des „Heimatwerkes Sachsen“, wurden ihm eine künstlerische Holzplastik und zwei goldplattierte Spitzendekchen überreicht.

Der außerordentlich starke Erfolg veranlaßte die Ausstellungsleitung, die ursprünglich bis zum 13. Dezember geplante Schau bis einschließlich 20. Dezember zu verlängern. Es ist anzunehmen, daß die Ausstellung auch weiterhin die gleichbleibende lebhafteste Anteilnahme der Breslauer Bevölkerung behalten wird, weil in den Hallen des Rathauses nach wie vor die frohe vorweihnachtliche Stimmung herrscht, die der Ausstellung vom ersten Tag an so viele Freunde brachte.

Neben dem Spielzeug und den vielen anderen Schnitzwerken finden auch die handgeknüpften Spitzen lebhaft Beachtung, um so mehr, als drei Wädel aus Oberwiesenthal vorzuführen, wie diese zarten Dekchen und Bänder entstehen. Vor allem ihre stimmungsvollen Volkslieder, die sie, bald an ihren Knöpfelkäfen stehend, bald auf einer Treppe stehend, vortragen, fesseln die Besucher.

## 400 Landjahrjungen gehen in die HJ.

In Chemnitz erfolgte die Entlassung der sächsischen Landjahrjungen aus dem Landjahr und deren Uebernahme in die Gemeinschaft der Hitler-Jugend. Zwanzig Landjahrführer und mehr als 400 Jungen waren aus den sechs im sächsischen Grenzland gelegenen Lagern gekommen, um Abschied zu nehmen von einer Zeit, in der sie freiwilligen Dienst an der deutschen Scholle leisteten. Acht Monate lang fanden sie Tag für Tag im Kampf um die Nationalsozialistische Freiheit des deutschen Volkes, acht Monate lang haben sie gezeigt, daß die deutsche Jugend sich auch im Landdienst mit ganzer Kraft einsetzt.

Der Führer der sächsischen HJ, Gebietsführer Busch, sprach zu den Jungen über den Sinn der Gemeinschaft, die sie erlebt hätten und forderte sie auf, das nie zu verzeihen und weiterzutragen in den neuen Alltag. Der Gebietsführer ermahnte die Jungen, sich im täglichen Leben als echte Nationalsozialisten zu bewähren; dann werde eines Tages das Ziel erreicht sein, was der Reichsjugendführer gesteckt habe: Durch Sozialismus zur Nation!

## Arbeitszeit zu Weihnachten

Auch für Sachsen hat die Anordnung des Reichs- und preussischen Arbeitsministers vom 23. November über die Regelung der Arbeitszeit zu Weihnachten Gültigkeit erlangt. Durch den darin angeordneten Ausgleich sollen bekanntlich die Gefolgschaftsmitglieder vor erheblichem Lohnausfall in den Weihnachtswochen geschützt werden. Zahlreiche an die Bauverwaltung Sachsen der DAF gerichtete Anfragen lassen jedoch erkennen, daß Sinn und Zweck der genannten Anordnung zum Teil mißverstanden worden sind.

Von der Bauverwaltung Sachsen der DAF wird hierzu mitgeteilt, daß in Betrieben, in denen schon seit geraumer Zeit Ueberstunden geleistet werden, der Lohnausfall durch diese Ueberstunden als ausgeglichen zu gelten hat. Sollte trotzdem beabsichtigt werden, von der Anordnung des Reichs- und preussischen Arbeitsministers Gebrauch zu machen, so ist dies nur nach vorheriger Anhörung des Vertrauensrates und unter Bezahlung der notwendigen Zuschläge an die Gefolgschaft möglich. In Zweifelsfällen ist die zuständige Kreisbetriebsgemeinschaft der DAF zuständig.

Kampf dem Verderb! Wer in seinem Keller Obst lagert, muß die Früchte ein- oder zweimal wöchentlich durchsehen; alles angefaulte Obst ist sofort zu entfernen, weil sonst das gesunde angefaulte wird. Bei mildem Wetter empfiehlt es sich, den Keller gut zu lüften. Auf diese Art und Weise hilft auch Du, daß nicht jährlich Obst und Gemüse im Wert von 215 Millionen Reichsmark verderben.

orden... keine... vorn... Name... Führer... diese... minder... Beleg... die... b g e... onellen... gendlich... ch will...  
e allem... n über... e über... en mich... der... überhall... d besser... m a l s... -Bahn... sonder... vor dem... einhaft... äftigen...  
in ihrer... in diese... s Befehl... end und... für mich... ne, daß... sorgant... Heuge... hungen... sonntag... ion vor... urch den...  
Berichte... Wir sind... ureigen... Berplich...  
O f t e n... „Nach... an eine... tun, als... Wädel... und stark... n Turn... in die...  
aben und... ten deut... orgen... sportrefe... r Arbeit... eichsbun... inder sich... der Ju... lecke und... raus die... ten. Ich... tritt und... l werde... ihr ein...  
hof...  
u. Fran...  
ndienst...  
15. 4. m... findet im... vorbereitete... feier... rador mit... en wird... Mitglieber... tsgemeinde... eingeladen... nstleitern...  
en... llung... Köhle...  
er...  
Fuchs...  
ung

